



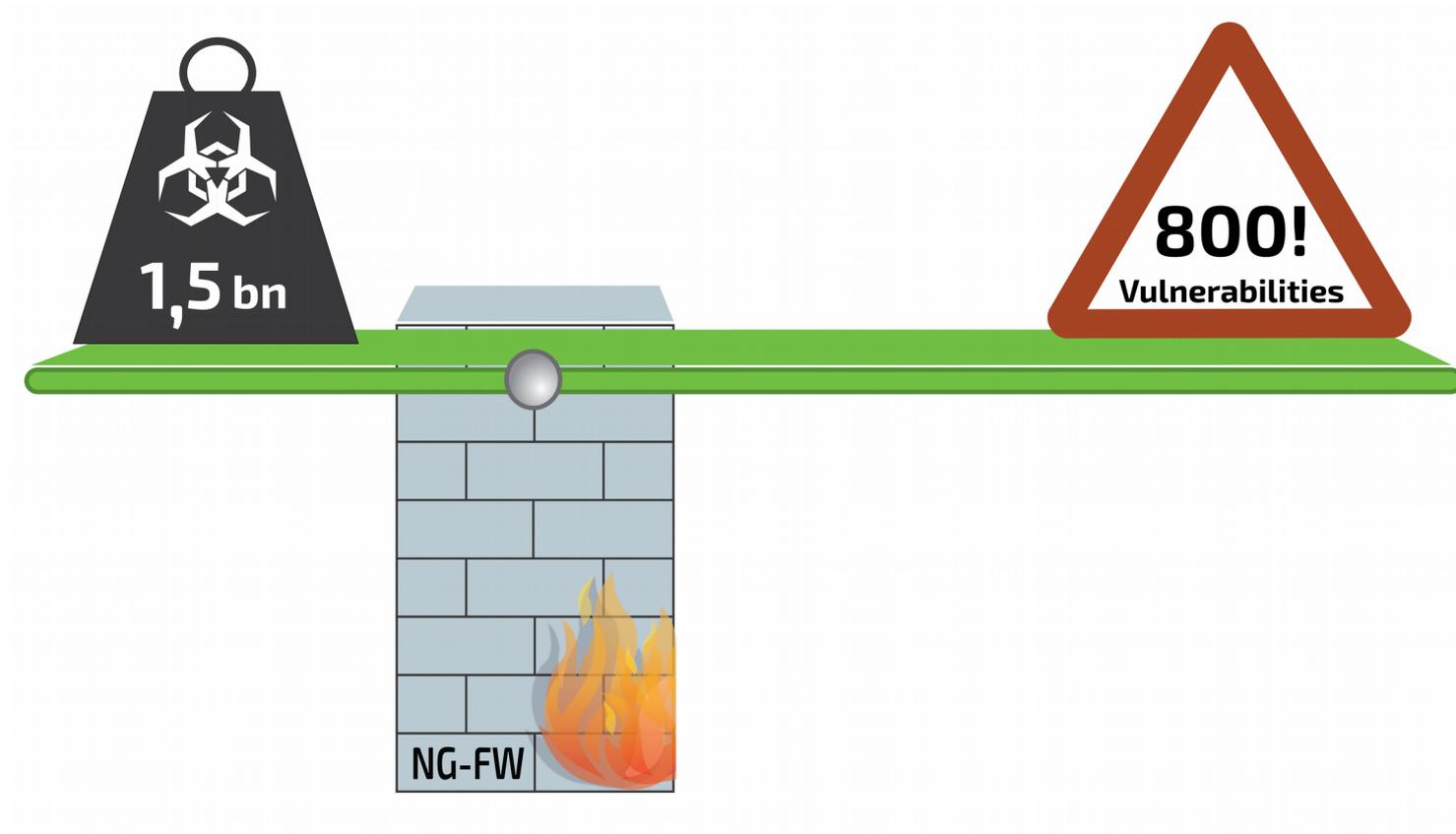
Greenbone
Sustainable Resilience

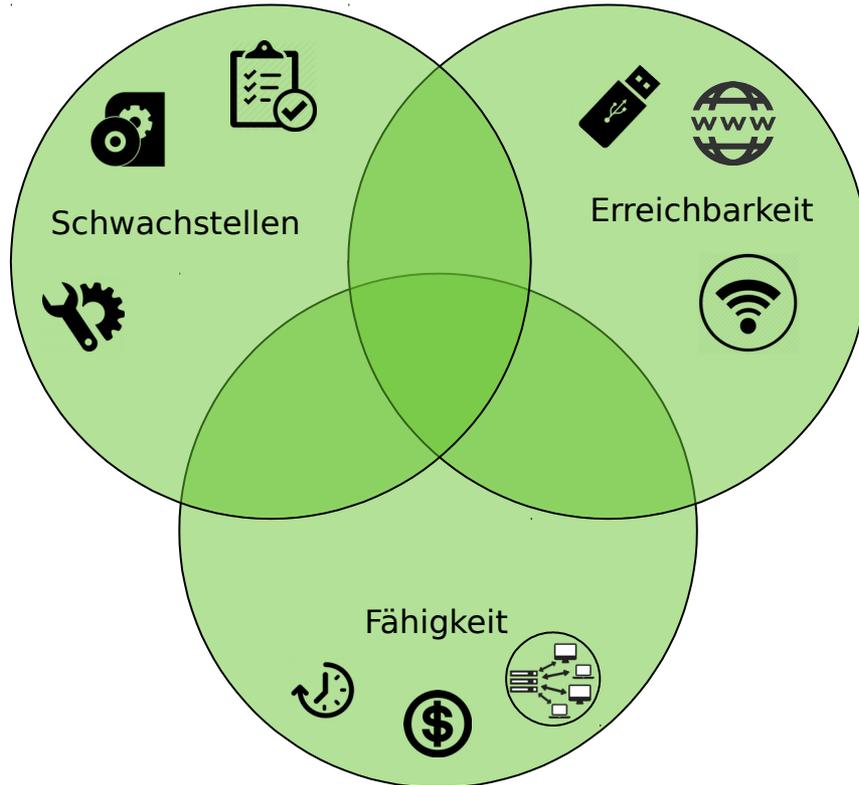
Schwachstellen-Management mit dem Greenbone Security Manager

Emanuel Moß

2019-02-28

Schwachstellen vs. Bedrohungen

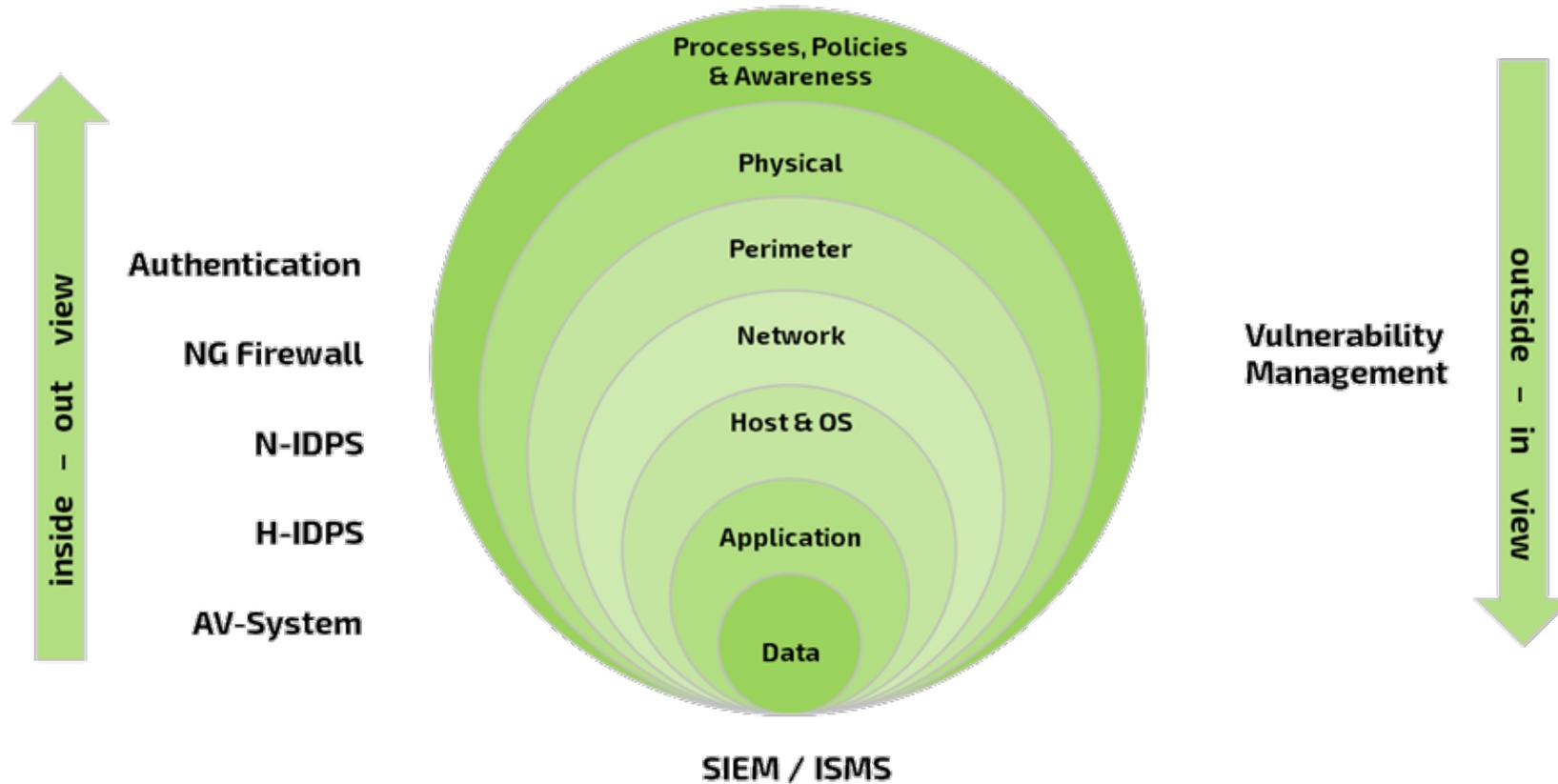




Mögliche Schwachstellen

- Software Fehler
- Basiskonfigurationen oder fehlerhafte Einstellungen
- Nicht-authorisierte oder unvermutete Installationen
- Abweichung oder Nicht-Einhalten von Richtlinien, Vorgaben oder Vorschriften

Die "veränderte" Perspektive

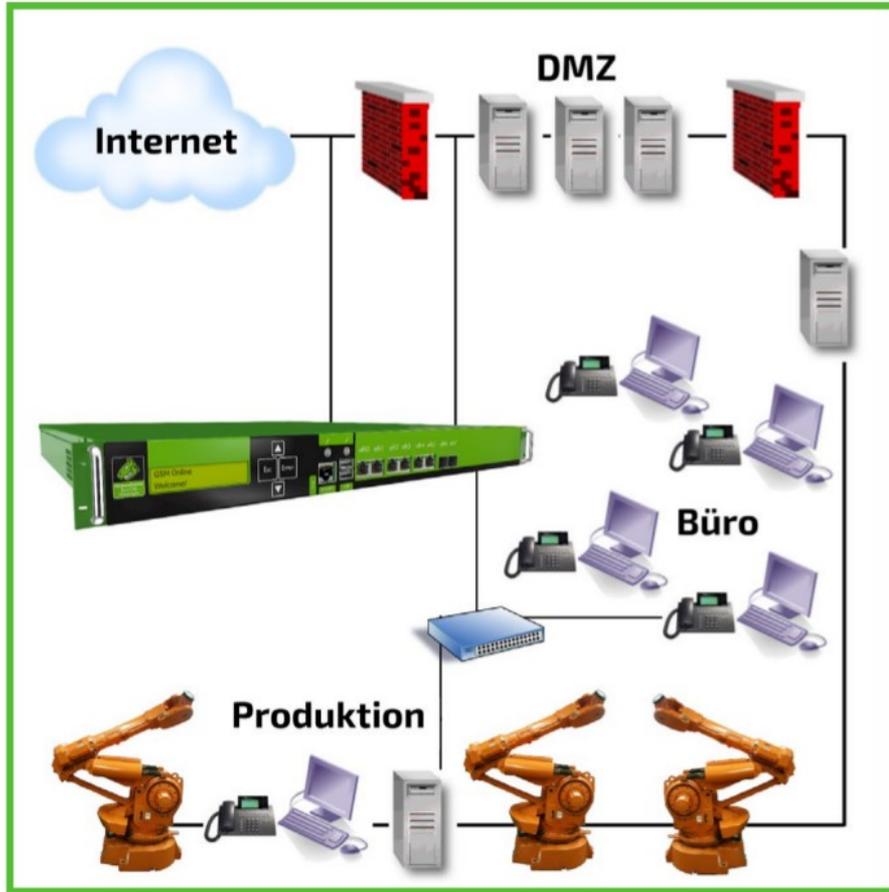




- **Penetration Testing** ist zielorientiert; sprich Übernahme der vollen Kontrolle über das Ziel, Verwischen von Spuren, Einbau von Hintertüren. Sobald das erreicht ist, sucht ein PenTester nicht weiter. Vulnerability Management schon.
- **Vulnerability Assessment** ist eine einmalige Bestandsaufnahme einer IT-Infrastruktur, der zum Zeitpunkt bestehenden 'security posture' (Stichwort Halbwertszeit); **Vulnerability Management** ist dagegen der vollständige, kontinuierliche Prozess diese 'security posture' zu erfassen, zu erhalten bzw. zu verbessern und zu überprüfen.
- **Patch Management** ist definitiv ein wichtiger Baustein einer Informationssicherheits-Architektur!
Allerdings, was ist zuerst da: die Schwachstelle oder der Patch? Wieviel Zeit vergeht zwischen der Verfügbarkeit und dem Einspielen eines Patches?

Schwachstellen-Management als Zyklus





Extern:

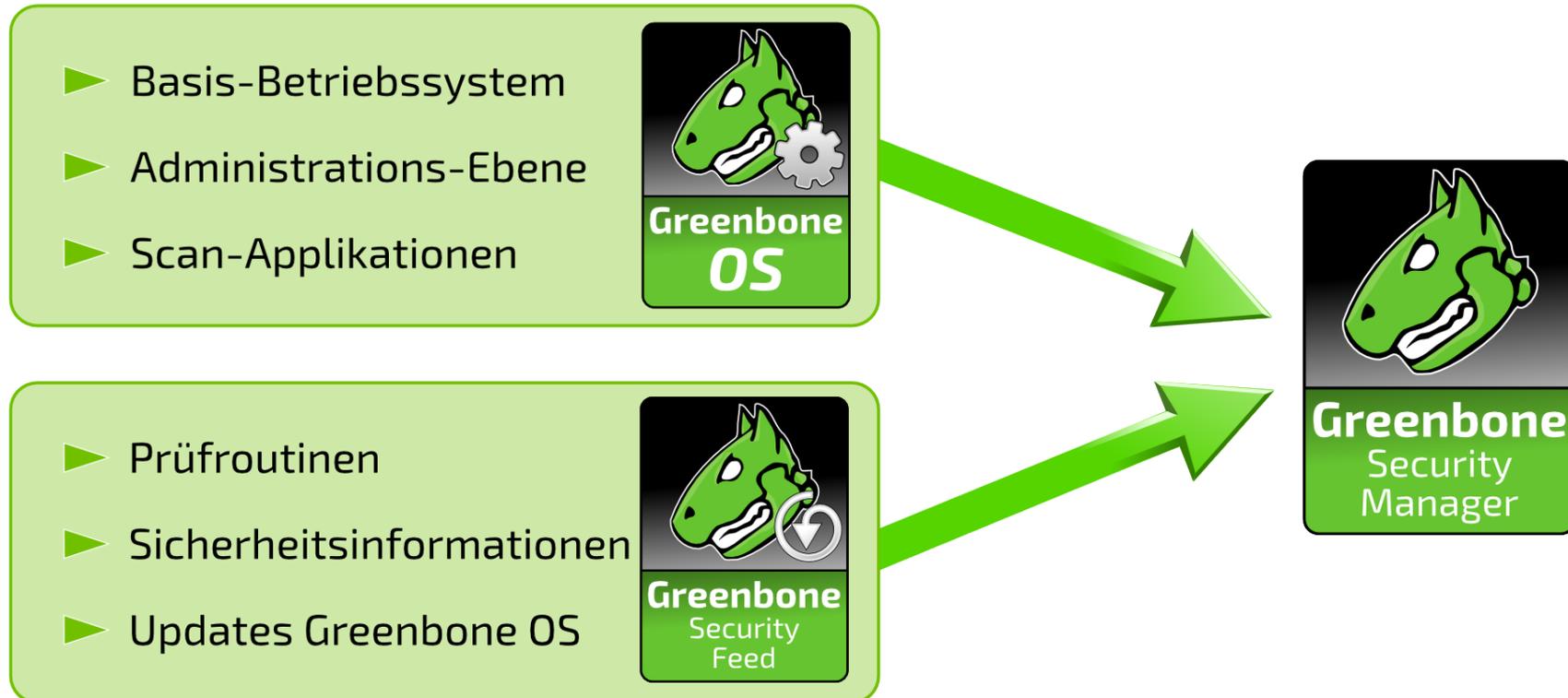
- Blickwinkel des Angreifers von außen
- Erkennen schlecht konfigurierter Firewalls
- Aufdeckung von hoch sicherheitsrelevanten Fehlern

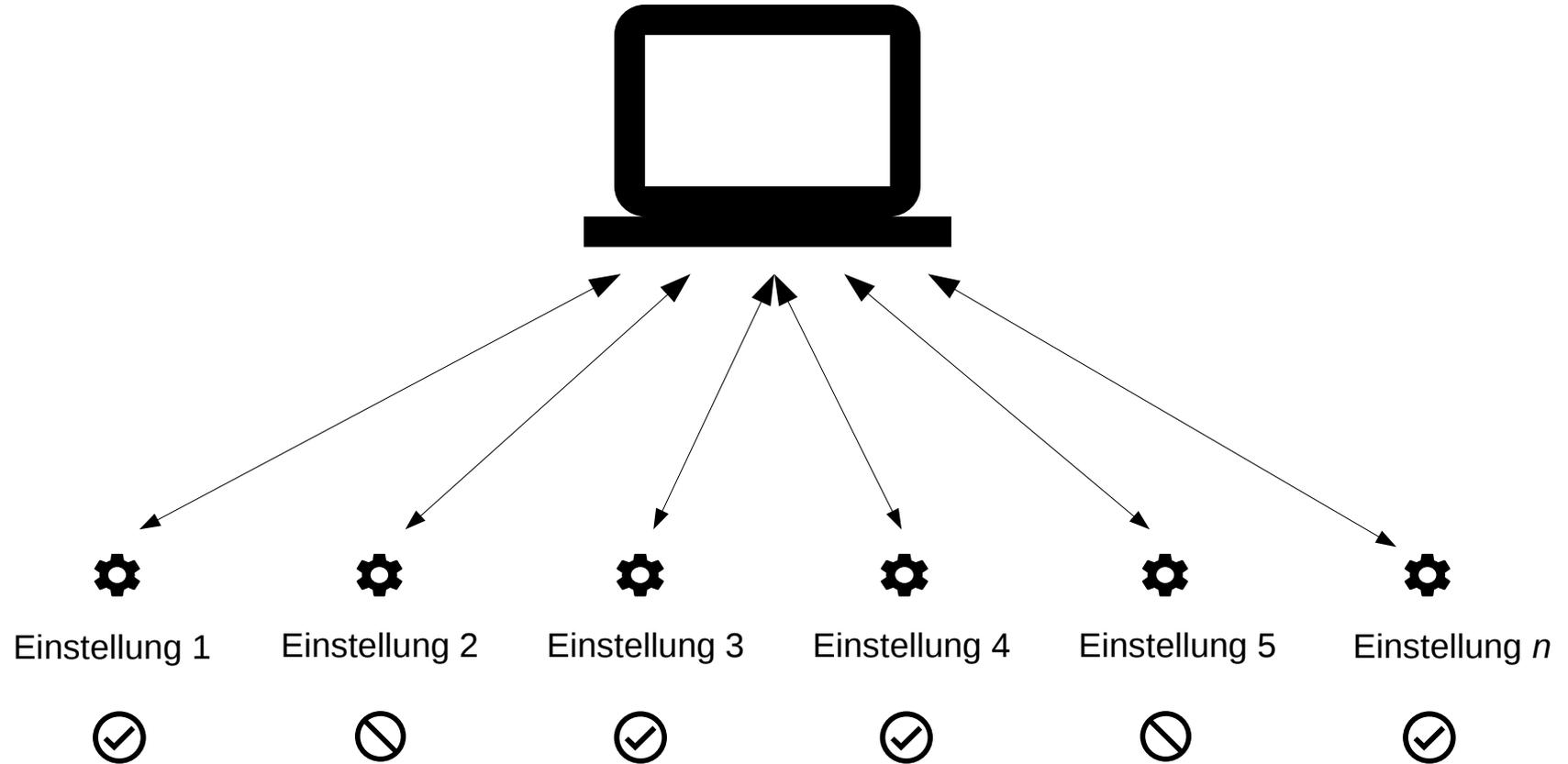
In der DMZ:

- Was wäre wenn ... die Firewall versagt
- Erkennen von Schwachstellen der Sicherheitszone

Im internen Netzwerk:

- Perspektive des internen Angreifers oder Computerwurms
- Schadensmöglichkeiten werden aufgedeckt und nach Risiko sortiert
- Vollständiger Detektionsumfang kann genutzt werden





Mit einem authentifizierten Scan werden Einstellungen auf einem Host geprüft.



Greenbone
Sustainable Resilience

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Fragen?